

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses
im Anschluss an die gemeinsame Sitzung des
Bildungsausschusses und Jugendhilfeausschusses am 11.10.2007**

öffentlich

**Ort: Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium
Friesenstraße 3
06112 Halle (Saale)**

Zeit: 18:00 Uhr bis 19:40 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Thomas Godenrath	stimmb.Mitgl.	
Frau Heike Wießner	”	
Herr Dr. Erwin Bartsch	”	Teilnahme i.V. von Herrn Lange
Frau Ute Haupt	”	
Frau Gertrud Ewert	”	entschuldigt; i.V. Herr Schmidt bis 19.00 Uhr anwesend
Frau Hanna Haupt	”	
Herr Dr. Andreas Schmidt	”	bis 19.00 Uhr anwesend i.V. von Frau Ewert
Herr Tobias Heinicke	”	ab 16.10 Uhr anwesend i.V. von Herrn Weber
Frau Elke Schwabe	”	
Frau Dr. Regine Stark	”	
Frau Petra Meißner	”	
Herr Leonhard Dölle	”	
Frau Beate Gellert	”	
Frau Antje Klotsch	”	ab 17.30 Uhr anwesend
Herr Uwe Kramer	”	
Herr Dr. Peter Piechotta	”	
Frau Peggy Rarrasch	berat.Mitgl.	
Herr Torben Sarunski	”	
Frau Dr. Christine Slomka	”	bis 19.00 Uhr anwesend
Herr Lothar Rochau	”	

Entschuldigt fehlen:

Herr Hendrik Lange	i.V. Dr. Bartsch
Herr Winfried Weber	i.V. Herr Tobis Heinicke von 16.10 Uhr bis Ende
Herr Helmut Becker	
Frau Dagmar Deckwerth	entschuldigt
Herr Herbert Jomrich	entschuldigt
Frau Renate Leonhard	
Herr Max Privorozki	
Frau Petra Schneutzer	entschuldigt
Frau Susanne Wildner	entschuldigt

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 06. September 2007
4. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Vorlagen
 - 5.1. Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2008
Vorlage: IV/2007/06725
 - 5.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2008, sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2006
1. Lesung
Vorlage: IV/2007/06692
 - 5.2.1 Haushaltsplan 2008 - Haushaltsänderung
Vorlage: IV/2007/06794
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
8. Beantwortung von Anfragen
9. Anregungen
10. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Hanna Haupt eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Zustellung der Einladung als auch die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Hanna Haupt sprach an, dass beim TOP 5.2. Haushalt vorab dessen der HzE-Bericht durch die Verwaltung erfolgt.

Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Haushalt legt die Verwaltung heute eine Tischvorlage zu einer Haushaltsänderung vor, welche als Top 5.2.1. zusätzlich aufgenommen werden soll. Sie fragte, ob dieser Tagesordnung so zugestimmt wird. Es gab keinen Widerspruch dazu. Somit stellte sie die Tagesordnung fest.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 06. September 2007

Die Niederschrift wurde ohne Änderungen genehmigt.

zu 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Hanna Haupt gab bekannt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung am 06. September 2007 folgende Anerkennungen als Träger der freien Jugendhilfe erfolgten:

1. Für den Verein Kaltstart – Verein für Improvisationstheater e.V., Große Gosenstraße 20, 06114 Halle wurde für 1 Jahr die befristete Anerkennung und
2. Für den Verein MitNähe e.V., Merseburger Straße 52, 06110 Halle wurde die unbefristete Anerkennung

beschlossen.

zu 5 Vorlagen

zu 5.1 Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2008 **Vorlage: IV/2007/06725**

Frau Schöps erläuterte kurz Wesentliches aus der Vorlage und verwies u.a. darauf, dass ca. 500 Plätze für den Innenstadtbereich in der Planung 2008 enthalten sind. Im I. Halbjahr 2007 wurden bereits im Sozialraum I 31 Plätze zusätzlich geschaffen.

Anfrage eines Mitgliedes (StR) zu den für 2008 ausgewiesenen Plätzen im Gut Gimritz für den Träger Clara Zetkin e.V. Hier handelt es sich um 15 Plätze.

Frau Schöps bestätigte, dass dieser Träger in der Planung 2008 15 Plätze im Gut Gimritz betreiben will.

Es gab keine weiteren Anfragen.

Frau Hanna Haupt rief zur Abstimmung auf.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt dem Bedarfs - und Entwicklungsplan für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2008 (Anlage 1) zu.
2. Für die im Bedarfs - und Entwicklungsplan ausgewiesenen Kindertageseinrichtungen ist die gesetzliche Finanzierung gemäß § 11 KiFöG im Haushalt 2008 sicherzustellen (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis:

Der Jugendhilfeausschuss stimmte **einstimmig** zu.

zu 5.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2008, sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2006
1. Lesung
Vorlage: IV/2007/06692

Frau Hanna Haupt sprach an, dass wie in der Tagesordnung neu beschlossen, erst der HzE-Bericht durch die Verwaltung gehalten wird. Die Beratung zum Haushalt wird heute als 1. Lesung betrachtet. Sie gab das Wort an Herrn Rochau.

Herr Rochau sprach an, dass an die Mitglieder heute dieser Bericht verteilt wurde und **stellte** den Stand der Fallzahlen im HzE-Bereich, Stand August 2007, vor. Er verwies darauf, dass in allen Kommunen in Deutschland insbesondere in diesem Bereich Aufwüchse zu verzeichnen sind. Die Fallzahlen beliefen sich im August auf insgesamt 994 HzE. Die Ausgaben betragen 14,55 Mio EUR. Aus diesem Grund wurde durch die Verwaltung ein Antrag auf überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 2 Mill. EUR auf den Weg gebracht, welcher im Stadtrat beschlossen werden soll.

Er ging auf die einzelnen Posten der Fallzahlen und Ausgaben ein, wie aus dem vorliegenden Bericht ersichtlich ist. Ein großes Problem ist die stationäre Unterbringung von Minderjährigen. Ende Oktober besteht Klarheit, wie sich die laufenden Entwicklungen im Bereich HzE unter Berücksichtigung der Umsetzung des Prüfauftrages in der Dienstanweisung 93 an realen Rückführungen bei Absicherung des Kindeswohl gestalten. Er fasste zusammen, dass

1. ein Antrag auf überplanmäßige Ausgaben im Jahr 2007 in Höhe von 2 Mio EUR gestellt wurde
2. die Haushaltskonsolidierung 2008 und Folgejahre sich verschiebt. Für 2007 wird die Haushaltskonsolidierung von 2 Mio EUR nicht erbracht.
3. heute durch die Verwaltung eine Tischvorlage mit einer entsprechenden Haushaltsänderung eingebracht wird. Der Konsolidierungsbeitrag muss verschoben werden. Der gesamte Umbauprozess läuft gut an. Für 2007 kann zur Konsolidierung noch nicht beigetragen werden.

Anfrage durch ein Mitglied (Freie Träger) was die 2 Mio EUR bedeuten. Soll damit für 2007 der Bedarf gedeckt werden oder bezieht sich diese auf das Jahr 2008. Auf was bezieht sich die heutige Tischvorlage zur Haushaltsänderung.

Herr Rochau antwortete, dass der Antrag auf überplanmäßige Ausgabe das Haushaltsjahr 2007 betrifft. Die Tischvorlage bezieht sich auf das Haushaltsjahr 2008. Die Gesamtsituation 2007 sagt aus, dass wir ohne den Antrag auf überplanmäßige Ausgaben 2007 in Höhe von 2 Mio EUR nicht zahlungsfähig sind.

Es gab keine weiteren Anfragen zum Bericht.

Frau Hanna Haupt schlug vor, jetzt zur Behandlung des Haushaltes 2008 zu kommen und gab das Wort an Herrn Rochau.

Herr Rochau legte die prozentualen Zahlen zur Ausgaben- und zur Zuschussverteilung im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie im Haushalt 2008 vor und erläuterte diese. Die Gesamtausgaben betragen 79.604.300 EUR und der Gesamtzuschuss beläuft sich auf 56.898.500 EUR. Den Hauptanteil an Ausgaben mit 56% macht der Posten Zuschüsse Kita (EB und Freie Träger) aus, danach kommt mit 18% der Posten HzE. Bei der Zuschussverteilung ist ebenfalls der Posten Zuschüsse Kita (EB und Freie Träger) mit 47% der höchste Zuschussposten, gefolgt von 23% im Bereich HzE.

Es wurde darum gebeten, die beiden Folien mit den prozentualen Zahlen den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Anfrage durch ein Mitglied (StR) zu den Anlagen zum Haushalt, wie HH-konsolidierung und Stellenplan, welche nicht in den Unterlagen enthalten waren.

Frau Schmidt antwortete, dass dies bis zur 2. Lesung nachgereicht wird. Zur Haushaltskonsolidierung gibt es keine Änderungen.

Herr Rochau sprach an, dass ihm von der CDU-Fraktion ein Fragenkatalog zum Haushalt vorab der Sitzung zugegangen ist, welche auch schriftlich beantwortet werden.

Frau Hanna Haupt schlug vor, dass heute der Haushalt als 1. Lesung angesehen wird und die Fragen von der Verwaltung aufgenommen und beim nächsten mal beantwortet werden.

Frau Hanna Haupt schlug vor, die Unterabschnitte einzeln aufzurufen und dazu können dann Fragen gestellt werden.

UA 4070

Herr Zwakhoven sprach an, dass es durch die CDU-Fraktion hier die Anfrage zum Wegfall der Bewirtschaftungseinnahmen gab. Er antwortete darauf, dass in 2008 diese nicht geplant sind. Damals gab es Nachzahlungen, die im Moment nicht geplant sind.

UA 4510

Herr Zwakhoven sprach an, dass die CDU-Fraktion nach den Zuschüssen an übrige Bereiche gefragt hat. Er antwortete, dass dies auch mit der Entwicklung der Einnahmen im UVG-Bereich zusammenhängt. Die Anfragen werden alle schriftlich beantwortet.

Anfrage durch ein Mitglied (StR) wieso sich die Geschäftsausgaben unter 650000 fast um das 3fache erhöht haben.

Herr Zwakhoven antwortete, dass im Rahmen der Sozialraumorientierung das Personal entsprechend zugeordnet wurde und somit auch die Kosten entsprechend verteilt wurden. Insgesamt neutralisiert sich das dann wieder.

UA 4520

Herr Zwakhoven sprach an, dass die CDU-Fraktion hier nach dem Rückgang der Aufwendungen für Nutzungsentschädigungen der städtischen Sporthallen (Streetwork) Angefragt hat. Es wurden weniger Turnhallen genutzt als angemeldet waren und dies wurde jetzt der Bedarfslage angepasst.

Anfrage durch ein Mitglied (StR) zum Posten 620200 Sachausgaben Fan-Projekt, hierbei handelt es sich doch um Zuschüsse aus anderen Bereichen.

Herr Zwakhoven antwortete, dass es sich zum einen um Zuschüsse vom Land als auch vom DFB handelt.

UA 4530

Es gab keine Anfragen.

UA 4550

Anfrage durch **ein Mitglied (StR)** wie bei den Elternbeiträgen auftretende Unterhaltsansprüche vereinnahmt werden.

Herr Zwakhoven antwortete, dass beim Posten 251000 bei den jungen Volljährigen diese selbst und nicht die Eltern herangezogen werden. Im UA 4550 werden die Elternbeiträge für Unterbringungen in der Klosterstraße vereinnahmt und nicht unter dem UA 4613.

UA 4551

Anfrage durch ein Mitglied (Fr. Träger) zu den Personalkosten

Herr Zwakhoven antwortete, dass hier bereits die 40-h-Woche für 2008 für das Personal berücksichtigt wurde. Schlägt sich auch in den übrigen Abschnitten so nieder.

UA 4552

Es gab keine Anfragen.

UA 4570

Es gab keine Anfragen.

UA 4600

Anfrage durch ein Mitglied (StR) zu den doppelt erhöhten Personalkosten im Posten 400000 und Bewirtschaftungskosten im Posten 531020.

Die Verwaltung beantwortet dies beim nächsten Mal.

UA 4609

Es gab keine Anfragen.

UA 4613

Es gab keine Anfragen.

UA 4640

Herr Zwakhoven sprach an, dass durch die CDU-Fraktion angefragt wurde, ob hier die Ansätze noch realistisch sind im Zusammenhang mit der Steigerung der betreuten Kinder.

Er antwortete, dass vorhin in der Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kita über die Zahlenentwicklung gesprochen wurde. Bereits in 2007 wurden 420 Kinder mehr betreut, was sich auch in 2008 widerspiegelt. Es gibt eine Entwicklung in der Landeszuweisung dadurch, diese wird abgewartet bevor eine Haushaltsanpassung erfolgt.

Frau Schmidt sprach an, dass sich der Sozialausschuss des Landes auch mit Kita jetzt beschäftigt. Es wird eine Gesetzänderung zur Kita-betreuung geben, die abgewartet werden sollte. Es ist von höheren Einnahmen auszugehen, die die höheren Ausgaben decken.

Anfrage durch ein Mitglied (StR) ob die Höhe des Nachtrages hier bekannt ist.

Frau Schmidt antwortete, dass eine Hochrechnung dazu gemacht wurde. Der GB V wird dies sofort nach Bekanntmachung der Gesetzesänderungen mitteilen.

UA 4750

Anfrage durch ein Mitglied (Freie Träger) was verbirgt sich hinter der Nr. 718100 Zuschüsse an Einrichtungen, da hier eine Senkung vorliegt.

Die Verwaltung prüft, ob dies, evtl. handelt es sich nur um einen Zahlendreher.

Frau Schmidt wies darauf hin, dass die Abkürzung „GD“ gegenseitige Deckung besagt.

UA 4811

Herr Rochau sprach an, dass bei den Unterhaltspflichtigen die Säumigen steigen.

Zum Verwaltungshaushalt gab es keine weiteren Anfragen.

Frau Hanna Haupt rief den Vermögenshaushalt auf.

UA 4070

Es gab keine Anfragen.

UA 4600

Es gab keine Anfragen.

UA 4640

Anfrage durch ein Mitglied (StR) zum Investitionszuschuss.

Herr Zwakhoven antwortete, dass die Investitionsförderung vom Land seit längerem in Planung ist. Kommunale Mittel wurden hier vorausschauend in die Planung aufgenommen. Die Kita-Richtlinie steht kurz vor dem Abschluss. Die Träger müssen dann den Anteil der Investitionskosten nach Abzug der Landesförderung (entspricht der Höhe der Mehrwertsteuer) selbst tragen. Diese bekommen Sie über Abschreibungen refinanziert.

UA 4750

Es gab keine Anfragen.

Die Verwaltung sagte zu, dass die Fragen der CDU Fraktion einschließlich deren Beantwortung den stimmberechtigten Mitgliedern ebenfalls zur Verfügung gestellt werden.

zu 5.2.1 Haushaltsplan 2008 - Haushaltsänderung Vorlage: IV/2007/06794

Frau Hanna Haupt fragte an, ob es noch Anfragen zu dieser Vorlage gibt, welche vorab unter dem TOP Haushalt nicht geklärt wurden.

Da es keine Anfragen gab, wurde rief sie zur Abstimmung auf.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Änderungen im Planteil Soziale Sicherung des Haushaltsplanentwurfs 2008 in den Unterabschnitten 4550, 4560, 4510 und 4551.

Abstimmungsergebnis:

Der Jugendhilfeausschuss stimmte wie Folgt zu:

Befürwortungen	6
Ablehnungen	0
Enthaltungen	7

Damit stimmte der Jugendhilfeausschuss dem Beschlussvorschlag zu.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 7 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern

Herr Godenrath fragte nach dem neuen Tarifvertrag für den FB 51.

Herr Rochau antwortete, dass es für den Fachbereich keinen Einzeltarifvertrag geben wird. Da sich Mitarbeiter solidarisch erklärt haben und auf freiwilliger Basis 38 Arbeitsstunden dem Arbeitgeber angeboten haben wird die 40-h-Arbeitswoche für die restlichen Mitarbeiter wieder greifen.

Frau Hanna Haupt fragte an, ob der Jugendhilfeausschuss in der heutigen Sitzung über die Vorlage zur Schulentwicklungsplanung, welche vorhin mit dem Bildungsausschuss diskutiert wurde, abstimmen möchte.

Frau Ute Haupt sprach an, dass vorhin angesprochen wurde, dass dem Bildungsausschuss bis zur nächsten Sitzung Ergänzungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden und dieser auch erst dann über die Vorlage abstimmen wird. Wir sollten die Ergänzungen als auch das Veto des Bildungsausschusses abwarten.

Die übrigen Mitglieder sahen dies ebenfalls so.

Damit besteht Einigung, dass die Vorlage zur Schulentwicklungsplanung auf der Tagesordnung der Sitzung am 08. November 2007 zur Beschlussfassung stehen wird.

Anfrage von Herrn Dölle zur Fortführung des Fachkräfteprogramms.

Herr Rochau antwortete, dass ihm ein Schreiben des Ministeriums für Gesundheit und Soziales vom Oktober 2007 vorliegt. Aus diesem geht hervor, dass beabsichtigt ist, die derzeit geltende Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Fachkräften in der Jugendarbeit für die nächsten 3 Folgejahre verlängert werden soll. Der Entwurf dazu soll in Kürze in die Anhörung gehen. Ein reibungsfreier Übergang bei der Förderung soll für die Jahre 2008-2010 seitens des Ministeriums gewährleistet werden.

Herr Dölle fragte nach, inwieweit überprüft wird, was sich dort bewährt hat.

Herr Rochau antwortete, dass dies entsprechend überprüft wird.

Herr Dölle fragte nach, ob es dann bei einer Fortführung eine Ausschreibung durch die Stadt geben wird.

Herr Rochau antwortete, dass er davon ausgeht.

Frau Schwabe unterbreitete den Vorschlag, dass die Träger, welche eine Stelle im Fachkräfteprogramm haben, im Jugendhilfeausschuss demnächst mal einen Abriss ihrer Tätigkeit geben sollten.

Herr Godenrath stellte eine Frage mit Rechtshintergrund. Wenn in diesem Programm Mitarbeiter 3 Jahre nach dem BAT bezahlt wurden und es mittlerweile den TvÖD gibt, werden diese dann bei einer Fortführung der Stelle neu eingruppiert oder wie läuft dies.

Die Verwaltung verwies darauf, dass die Verträge befristet laufen und entsprechend auslaufen. Gibt es eine Fortführung dieser Stelle gibt es auch einen neuen Arbeitsvertrag.

zu 8 Beantwortung von Anfragen

Es lagen keine Beantwortungen an.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

zu 10 Mitteilungen

Frau Gellert teilte mit, dass wie bereits im vergangenen Jahr eine Fahrt durch Sozialräume geplant ist. Es werden der 20.11. oder 23.11.07 von 14.00 – 18.00 Uhr dafür vorgeschlagen. Sie fragte an, welcher Termin genehm wäre.

Es bestand Interesse an dem 20.11.07, so dass Frau Gellert dies entsprechend organisieren wird.

Frau Hanna Haupt sprach an, dass der HzE-Bericht, welcher auf der Tagesordnung für die Sondersitzung am 25.10.2007 steht bereits heute im Zusammenhang mit dem Haushalt behandelt wurde. Da die Einladung bereits versendet und die Veröffentlichung im Amtsblatt dazu erfolgte, bleibt der TOP drauf und Herr Rochau wird sich dort noch mal kurz dazu äußern.

Frau Hanna Haupt informierte darüber, dass heute die Termine der Sitzungen für 2008 verteilt wurden und jedem Mitglied vorliegen. Diese bittet sie entsprechend zu vermerken.

Herr Rochau teilte mit, dass am heutigen Tag auf der Silberhöhe durch die Projektgruppe „Frühwarnsystem Silberhöhe“ die erarbeitete Handlungsvereinbarung zur Abwendung von Kindeswohlgefährdung im Stadtteil Silberhöhe einer breiten Fachöffentlichkeit vorgestellt wurde. In dieser Projektgruppe arbeiten engagierte Mitarbeiter öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, Bildungsträger und von Gesundheitsdiensten mit. Die Arbeitsergebnisse wurde dort heute präsentiert und eine Informationsmappe verteilt. Er hat für die Stadträte des Jugendhilfeausschusses eine Präsentationsmappe mitgebracht und stellt ihnen diese zur Verfügung. Da nicht mehr Exemplare zur Verfügung stehen, kann er leider nicht allen Mitgliedern eine zur Verfügung stellen.

Gez. Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende

Gez. Kaupke
Protokollantin